

Deutsches Generalkonsulat

Montreal

für
Kanada und Neufundland

Im Anschluss an den Erlass
vom 5. Juli d.J.

Ottawa, den 25. Juli 1939

Reg. 26. JUL. 1939

geb. Str.

7 20

Nachdem der Leitung der Canadian National Exhibition in Toronto auftragsgemaess mitgeteilt worden war, in welcher Art und welchem Umfang eine deutsche Beteiligung an der diesjaehrigen Ausstellung beabsichtigt ist, brachte die Presse ausfuehrliche Nachrichten ueber angebliche tschechische Absichten, die Ausstellung zu beschicken. Nach Rueckfrage in Berlin habe ich daraufhin die Ausstellungsleitung um die Zusicherung gebeten, dass eine solche Beteiligung nicht zugelassen werden wuerde, da solchenfalls eine deutsche Beteiligung nicht moeglich sei. Die Ausstellungsleitung hat sich zu einer solchen Zusicherung ausserstande erkluert, jedoch vorgeschlagen, wir sollten den gesamten noch verfuegbaren Raum von 4000 Quadratfuss belegen und so die tschechische Beteiligung unmoeglich machen; sie hat freilich zugeben muessen, dass eine solche Beteiligung durch Abtretung anderen Raumes immer noch wuerde ermoeeglicht werden koennen. Sie hat dann schliesslich angeregt, ob Deutschland nicht ueberhaupt dieses Jahr fernbleiben sollte, da seine Ausstellung ohnehin nur Plakate usw. bieten wuerde. Zu gleicher Zeit erschien im Toronto Daily Star vom 21. d.M. ein Protest gegen die deutsche Beteiligung.

Bei

An das

Deutsche Konsulat

M o n t r e a l .

Bei dieser Sachlage habe ich das Konsulat Toronto mit abschriftlich beiliegendem Erlass beschieden und bitte, von dort aus alsbald das Erforderliche bei der Vertretung der Reichsbahnzentrale zu veranlassen und ueber das Geschehene zu berichten.

J. J. J.

Deutsches Generalkonsulat
fuer Kanada und Neufundland

Ottawa, den 25. Juli 1939

Auf das Schreiben vom 24. d.M.

Wie bereits fernmuendlich mitgeteilt, halte ich es nicht fuer angezeigt, durch einen Verzicht auf die schon zugesagte Teilnahme an der Ausstellung vor der Oeffentlichkeit den Eindruck zu erwecken, als ob wir vor einem von der Presse berichteten Protestbeschluss gegen die deutsche Teilnahme zurueckwichen. Ich halte es vielmehr fuer richtig, dass Sie der Ausstellungsleitung die fruehere Mitteilung ueber Art und Umfang unserer diesjaehrigen Beteiligung bestaetigen, jedoch mit dem hinzufuegen, dass wir uns den Ruecktritt fuer den Fall einer tschechischen Beteiligung ausdruecklich vorbehalten und die Ausstellungsleitung daher baeten, uns von solcher Beteiligung alsbald zu verstaendigen. Auch unmittelbar von dort aus werden alle Anzeichen einer solchen Beteiligung zu beobachten und zu berichten sein.

Ich werde die Vertretung der Reichsbahnzentrale fuer den deutschen Reiseverkehr entsprechend verstaendigen und sie auffoerdern, unverzueglich mit Ihnen naehere Vereinbarung ueber den fuer die Eisenbahn-Ausstellung benoetigten Raum sowie ueber die etwaige Rueckziehung der Ausstellung bei tschechischer Beteiligung zu treffen.

Wie ebenfalls bereits mitgeteilt, halte ich es nicht fuer zweckmaessig, einen uebermaessig grossen Raum auf der Ausstellung zu belegen, der nicht angemessen hergerichtet

An das

werden

Deutsche Konsulat

in T o r o n t o.

werden koennte und aermlich wirken wuerde. Weder wuerde

die Belegung des gesamten noch freien Raumes die tschechische Beteiligung tatsaechlich endgueltig ausschliessen, noch scheint

es mir wuenschenenswert, der Ausstellungsleitung eine bestimmte Stellungnahme zu einem etwaigen tschechischen Ausstellungsbedenken zu erteilen, durch einen Verzicht auf die schon gezeigten zu ersparen, schon weil die gleiche Frage im naechsten Jahre, fuer das eine umfangreichere deutsche Beteiligung bedacht ist, sich wieder stellen kann.

gez. Windels

ueber Art und Umfang unserer diesjaehrigen Beteiligung be-
staehtigen, jedoch mit dem hinzusetzen, dass wir uns den
Ruecktritt fuer den Fall einer tschechischen Beteiligung
ausdruecklich vorbehalten und die Ausstellungsleitung daher
bitten, uns von solcher Beteiligung abstaendig zu verstaendigen.
Auch unmittelbar von dort aus werden alle Aenderungen einer
solchen Beteiligung zu beobachten und zu berichten sein.
Ich werde die Vertretung der Reichsbahnzentrale fuer den
deutschen Reiseverkehr entsprechend verstaendigen und eine
aufordern, unvornehmlich mit Ihnen naechere Verbindung
ueber den fuer die Eisenbahn-Ausstellung benoetigten Raum
sowie ueber die etwaige Rueckkehrung der Ausstellung bei
tschechischer Beteiligung zu treffen.

Wie ebenfalls bereits mitgeteilt, haette ich es nicht
fuer zweckmassig, einen uebermassig grossen Raum auf der
Ausstellung zu belegen, der nicht angemessen hergerichtet

werden

Deutsche Konsulat

in Toronto